

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	165 Ausschuss	Nr. 1918497 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig, Alexandra Zuname Vorname		ID: 181918497	
Becker, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
ABC-Geschichten Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kosmo & Klax Reihe			
978-3-95854-061-3 ISBN	116 Seitenzahl		9,90 Preis (EURO)
Mixtvision Verlag	München Ort		2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter	
Erstelldatum: 06.07.2018		Abenteuer / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 03.07.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kosmo und Klax sind zurück. Die beiden Freunde erleben in dieser neuen Geschichtensammlung von Alexandra Helmig die verschiedensten Abenteuer. Nebenbei lernen die Kinder das ABC kennen, denn jede Geschichte bezieht sich auf einen Buchstaben des Alphabets. Mit den vielen bunten Illustrationen von Timo Beker wird das Buch sicherlich zum neuen Vorlesehit - ob im Kindergarten oder vor dem Zubettgehen.

Beurteilungstext
 Kosmo und Klax, das sind ein neugieriges Eichhörnchen und ein abenteuerlustiger roter Ball mit einer goldenen Krone. Die beiden wohnen in einem Baumhaus im Tal des verwunschenen Parks. Das klingt aufregend? Es wird noch besser! Gemeinsam mit ihren Freunden Herrn Mümmelmann, Lili Graumaus, Frau Gans, Bibo Biber und Knabba erleben sie die unterschiedlichsten Abenteuer. So auch in dem neuen Buch "Kosmo & Klax - ABC-Geschichten" von Alexandra Helmig. Die Geschichten sind nach dem ABC geordnet. Da das Alphabet 26 Buchstaben hat, gibt es also auch 26 Geschichten zum Vorlesen, die jeweils etwa drei bis vier Seiten lang sind. In diesen erleben die beiden jede Menge: Sie schauen Ameisen beim Arbeiten zu, feiern Partys, bekommen Besuch von einem Cousin, erkunden eine Insel, machen Musik zusammen, besuchen den Zirkus und noch vieles mehr. Viele der Geschichten knüpfen an die Lebenswelt der Kinder an, wodurch diese viele Wörter oder Situationen aus ihrem Alltag wiedererkennen. So fahren die Freunde an einem Tag Fahrrad oder spielen an einem anderen Tag Xylophon. Daneben wird aber auch durch neue Wörter der Wortschatz der Zuhörer erweitert und durch die vielseitigen Geschichten mit ihrer großen Themenvielfalt lernen diese viel über ihre Umwelt und die Welt, in der sie leben. So lernen sie das Spiel Schnick, Schnack, Schnuck kennen, erfahren etwas über die französische Kultur (Crêpes, Croissants, Baguettes) und über die Tiere der Natur. Außerdem greifen viele Geschichten das Thema "Zusammenhalt" und "Hilfsbereitschaft" auf, wodurch die Kinder nebenbei etwas über wichtige Normen lernen und die Freunde in den Geschichten als Vorbilder dienen. Jede Geschichte greift einen Buchstaben des Alphabets auf. So lautet beispielsweise die Überschrift der ersten Geschichte: A wie Ameise. Und der erste Satz beginnt ebenfalls mit einem A: "Als Kosmo die Augen öffnet...". Einige der Wörter sind sogar an die Anlauttabelle, die in Grundschulen verwendet wird, angepasst: Für A eine Ameise, für I eine Insel, für U ein Uhu. Aber nicht nur in der Überschrift und im ersten Satz findet sich der jeweilige Buchstabe wieder. So können Kinder ab dem Vorschulalter bereits versuchen, durch Zuhören weitere Wörter mit dem Buchstaben zu finden. In der A-Geschichte finden sich die Wörter "Ausflug", "Ameisenhaufen", "Armee", "A-a-a-arbeiten" (durch das langgezogene A können die Kinder so noch besser auf den Anfangsbuchstaben aufmerksam gemacht werden) und "Abend". Die Sprache ist kindgerecht und gut verständlich, der Schreibstil ist flüssig und die Erzählweise gut nachvollziehbar. Durch vereinzelte direkte Rede wirken die Geschichten sehr lebendig. Das Sprachbewusstsein der Kinder wird zusätzlich durch Reime und Lieder gestärkt. Die Reime wirken leider teilweise etwas erzwungen und dadurch nicht sehr ästhetisch. Dennoch können die Kinder so ein Bewusstsein für sich reimende Wörter entwickeln, da Reime gerade im Anfangsunterricht eine Rolle spielen (Anfang 1. Schuljahr). Das Yippie-Lied, in dem alle Buchstaben noch einmal wiederholt werden, ist dagegen sehr gut gelungen. Außerdem lernen die Zuhörer in einer Geschichte auch einige französische Wörter kennen: "Voilà", "non" und "sur le". Leider wurde ein Wort ("pont") bewusst falsch geschrieben als "plong". Dies sollte komisch sein und den Witzbold-Charakter von Klax hervorheben. Für Kinder, die kein Französisch können, wird der Witz aber nicht

verständlich sein und so könnten sie eher etwas Falsches lernen.

Die Bilder von Timo Becker sind sehr ansprechend. Alle Charaktere sind eher abstrakt-karikaturistisch dargestellt und wirken durch große Augen sehr niedlich. Der Biber und Knabba sind sehr cool gezeichnet, mit Cappy, Weste und Pilotenbrille. Dies wird gerade Jungen ansprechen, die ab einem gewissen Alter oftmals ja schon 'zu alt' für Vorlesegeschichten mit 'süßen Tierchen' sind. Die Farben sind eher gedeckt und warm, nicht zu schrill, aber dennoch kräftig. Der Zeichenstil ist eher weich gehalten und dadurch sehr angenehm für das Auge. Die Illustrationen sind teilweise sehr detailreich und es wird auch mit Schattierungen gearbeitet. Besonders gelungen sind die Szenen bei Sonnenauf- und Sonnenuntergang, in denen der Himmel wunderbar orange wirkt. Bei diesem Anblick bekommt der Betrachter direkt Lust, selber in die Geschichte einzutauchen und gemeinsam mit den Charakteren am Ufer zu sitzen.

Das Buch hat eigentlich nur einen Kritikpunkt, der aber nicht unerwähnt bleiben darf: In einer Geschichte ist der Park nach einem Unwetter verwüstet, woraufhin der Spruch "Das sieht ja aus wie bei den Hottentotten!" (S. 40) fällt. Wenngleich bei dem Wort 'Hottentotten' der Buchstabe H der Geschichte aufgegriffen wird, so handelt es sich hierbei um eine in der Vergangenheit verwendete rassistische bzw. abwertende Bezeichnung für eine bestimmte Völkergruppe bzw. für bestimmte soziale Randgruppen. Ein derartiger Spruch in einem solchen Kontext ist ebenso abwertend, vermittelt er doch den Eindruck, dass es bei diesen Völkern oder Gruppen vollkommen chaotisch und unzivilisiert zugeht. Gerade wegen der immer noch aktuellen Diskussionen hinsichtlich der Beibehaltung rassistischer Wörter in Kinderbuchklassikern, die ja auch aus einer anderen Zeit stammen, sollten in aktuelleren Büchern für Kinder nicht derartige Sprüche verwendet werden. Die Kinder werden die Bezeichnung nämlich bestimmt sehr interessant finden, da es ein ihnen völlig unbekanntes Wort ist und es folglich auch im Alltagssprachgebrauch verwenden, was nicht das Ziel einer Vorlesegeschichte sein sollte. Die Eltern und Vorleser könnten den Spruch aber umändern und stattdessen etwas Unverfängliches sagen wie: "Wie sieht es denn hier aus?".

Trotz dieses kleinen Kritikpunktes ist die Geschichtensammlung sehr gelungen. Das Buch eignet sich sowohl für Kinder, die bereits mit den Figuren bekannt sind als auch für Kosmo & Klax-Neulinge. Zu Beginn werden alle Charaktere in einem kurzen Absatz vorgestellt. Die Geschichten können Kindern im Kindergarten- und auch im Grundschulalter vorgelesen werden. Wegen der kleinen Schrift eignet sich das Buch nicht zum Lesenlernen, aber durchaus zum Selberlesen ab der 3. Klasse. Einzelne Geschichten können aber durchaus auch im Unterricht genutzt werden, beispielsweise im Sachunterricht oder aber als Einleitung für Schreibaufträge.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221806002
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertman, Jennifer Zuname Vorname			ID: 18221806002	
Hüttig, Yvonne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Spiel beginnt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
MR Griswolds Bücherjagd Bd. 1 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-065-1 ISBN	361 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bücher, Abenteuer, Spiel, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Ein erneuter Umzug führt Emily mit ihrer Familie nach San Francisco. Der Plan ihrer Eltern sieht vor, einmal in allen Bundesstaaten zu wohnen. Für Emily und ihren neuen Freund James wird die Bücherjagd in Mr. Griswolds neuem Spiel zum Mittelpunkt. Interessant und knifflig ist auch das Chiffreproblem der Hausaufgabe. Emily gerät in eine spannende Handlung, in der nicht alle Situationen harmlos sind. Die mehrteilige Handlung eignet sich für Bücherratten und alle Knobler.

Beurteilungstext

Das nachtblaue Cover zeigt auf der Vorder- und Rückseite die Ansicht einer Stadt. Ein deutlicher Hinweis auf San Francisco ist die prächtige Brücke. Die schwarzen Häuser, die Figuren eines Mädchens und eines Jungen, die im Laufschrift durch die Stadt eilen, vermitteln etwas Geheimnisvolles und Spannendes. Später wird der Leser bemerken, dass weitere Einzelheiten eine Bedeutung haben. Der Titel liefert umfangreiche Informationen zum Inhalt. Es geht um einen Mr. Griswold, um eine Jagd auf Bücher und um ein Spiel. Emilys Familiensituation ist ungewöhnlich. Die Eltern können von jedem Ort aus arbeiten und haben den Wunsch, alle Bundesstaaten kennenzulernen. Dafür müssen Emily und ihr Bruder Matthew regelmäßig die Schule wechseln. Sie können keine stabilen Bindungen oder Freundschaften aufbauen. Matthew gelingt die Bewältigung dieses Problems durch die Liebe zu einer Musikband leichter. Emily hat großes Interesse an jeder Form von Knobelaufgaben und ganz speziell an einer Bücherjagd, die mit Hilfe des Internets gespielt wird. Der Leser muss sich konzentrieren, um dieses Spiel in seinen Einzelheiten zu verstehen. Eigenes Interesse an Literatur ist eine wesentliche Voraussetzung. Die Handlung wird sehr aufregend und spannend erzählt. Durch den Überfall auf den Erfinder des Spiels, den Fund des Buches durch Emily, die Freundschaft zu James, die beiden Ganoven und Erwachsene, die nicht genau einzuschätzen sind, bleibt die Spannung bis zur Lösung erhalten. Auffällig und ungewöhnlich am Roman ist die ständige Anforderung, mitzudenken und die am Ende schon verständlich erläuterten Rätsel auch zu verstehen. Eine vergleichbare Jagd auf Bücher wäre eventuell auch eine Anregung. Das Buch ist der erste Band einer Trilogie. Im zweiten Band wird es um einen Feuerteufel gehen. Möglich wird dies auch, da Eltern die durch die ständigen Umzüge entstandenen Probleme ihrer Kinder erkennen und beschließen, erst einmal in San Francisco zu bleiben.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918338 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: CHAMBLISS BERTMAN Zuname Vorname		ID: 181918338	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	MARTINS, ELISA Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Spiel beginnt Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mr. Griswolds Bücherjagd Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-065-1 ISBN	360 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / _____ _____ _____
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Emilys Familie ist außergewöhnlich. Ihre Eltern haben vor Jahren beschlossen, nirgendwo länger als ein Jahr wohnen zu wollen und im Laufe der Zeit in allen 50 Bundesstaaten der USA einmal gelebt zu haben. Eine der Folgen ist, dass Emily keine näheren Freundschaften eingeht und sich ganz auf das Bücherjagd Spiel von Mr. Griswold konzentriert. Dabei werden Bücher versteckt und per online- Hinweise gesucht und gefunden. Diesmal wohnt sie in New York, findet im Nachbarjungen einen Seelenverwandten und stößt durch Zufall auf ein Buch, das bei einem Überfall auf Mr. Griswold verloren ging. Dieses Buch fordert die Lösung einiger rätselhafter Aufgaben und verspricht einen besonderen Preis. Gemeinsam machen sich die beiden Kinder an die Arbeit, lösen die Aufgaben und gewinnen den Preis.

Beurteilungstext

Dieser erste Band der Trilogie, die auf der Bestsellerliste der New York Times steht, hat diese Nominierung verdient. Von Anfang an gelingt es der Autorin, ihren Leser in den Bann der Geschichte zu ziehen. Die anfängliche Erklärung des Spielablaufs der Bücherjagd, die ähnlich wie das Geo-Catching versteckter Dinge verläuft, macht die Faszination des Spiels deutlich. Schnell kann man verstehen, dass die Protagonistin Emily von diesem Spiel begeistert ist. Gemeinsam mit dem Leser entschlüsselt sie monoalphabetische Substitutionen und andere Codes und Verschlüsselungen, ohne den Leser zu überfordern. Auch sie weiß oft nicht weiter und stellt die Fragen, die sich auch der Leser stellt. Genauso nimmt sie den Leser bei Fehlentscheidungen und Irrtümern mit. Dadurch kommt es zu einer hohen Identifizierung mit den handelnden Personen. Ihre Freundschaft mit dem Nachbarjungen James, dessen Haarlocke „Steve“ heißt, bietet auch dem männlichen Leser eine Identifikationsfigur. Er führt durchaus ein Eigenleben, was auch zu einem Konflikt mit Emily beiträgt. Hier wird die Frage nach der Bedeutung von Freundschaft gestellt und in wie weit Rücksichtnahme eine Grundvoraussetzung ist.

Die Auseinandersetzung mit Rätseln und Codes in Kombination mit einem Verbrechen macht einen zusätzlichen Reiz der Geschichte aus. Immer wieder begeben sich die Kinder in Gefahr bei der Lösungssuche und benötigen Erwachsene häufig nur als Tippgeber oder Versorger. Außerdem sind es Erwachsene, von denen die Gefahr ausgeht, die aber schlussendlich verlieren und damit dem kindlichen Gerechtigkeitssinn Genüge tun.

Der respektvolle Umgangston zwischen den positiven Erwachsenen und den Kindern und das faire Miteinander entspricht dem Wunschenken vieler junger Menschen, die klare Darstellung der negativen Figuren ebenso. So kommt es zu einer eindeutigen schwarz – weiß Zeichnung der Personen und die Konzentration auf die Handlung wird nicht gestört.

Zusammenfassend: ein spannendes in sich abgeschlossenes Einstiegsbuch in eine Trilogie, auf die man gespannt sein kann.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918366 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hach, Lena Zuname Vorname		ID: 181918366	
Kulot, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Hitzefrei-Regler Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Der verrückte Erfinderschuppen Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-95854-112-2 ISBN	153 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	Zielgruppe
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Technik, Experimente _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.05.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Fred, Tilda und Walter sind beste Freund und sie tüfteln gerne. Gerade arbeiten sie in ihrem Erfinderschuppen an einem Gerät, das für Schulausfall durch Hitze sorgen soll. Doch das Gerät funktioniert nicht, zumindest nicht so wie vorgesehen.

Beurteilungstext
 Der Hitzefrei-Regler ist bereits die dritte Geschichte von Lena Hach, die sich um das Erfindertrio Fred, Tilda und Walter dreht. Erschienen sind bereits Der Looping-Dreher und Der Limonadensprudler. Die drei Kinder sind ein eingeschworenes Team und verbringen fast jeden Tag miteinander. Erzählt wird diese Geschichte, wie bereits auch die ersten beiden Bände, aus der Sicht von Fred. Er ist der Ich-Erzähler. Vor einiger Zeit haben die Drei beschlossen, Erfinder zu werden und natürlich wollen Kinder etwas erfinden, woran sie selbst und andere Kinder Spaß haben. Dieses Mal soll es ein Hitzefrei-Regler sein. Die Idee gefiel mir recht gut, denn auch ich hätte als Kind gerne noch häufiger hitzefrei gehabt. Enttäuscht war ich jedoch von der Geschichte, die als urkomisch und atemberaubend schnelle Erzählung angekündigt wurde. In 36 Kapiteln reiht sich Handlung an Handlung aneinander, was das Tempo zwar wirklich erhöht, aber zu Lasten einer flüssigen Erzählung geht. An vielen Stellen wirkt die Geschichte daher abgehackt. Die Rolle des Figurenpaares des Dicken und des Dünnen sind mir nicht klar geworden. Sie verfolgen das Trio, aber ihre Motivation hat sich mir nicht erschlossen und die beiden wirken sehr platt. Aufgefallen ist mir zudem der fehlende Kontakt des Kindertrios zu anderen Kindern aus Nachbarschaft oder Schule. Von den 153 Buchseiten sind 20 völlig unbeschrieben und ohne Illustration. Hinzu kommen die vielen nur halbseitig beschriebenen und illustrierten Buchseiten, so dass sich dieses Buch auf zwei Drittel des Umfangs reduzieren ließe. Dafür wäre ich selbst bei einer Supergeschichte nicht bereit 12,90 Euro zu zahlen. Einzig und allein beeindruckt hat mich die Weitergabe von Fachwissen im elektrotechnischen Bereich. Zu wenig für eine positive Bewertung.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1818136
Verf./Bearb./Hrsg.: Hach, Lena Zuname Vorname			ID: 181818136	
Kulot, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der verrückte Erfinderschuppen - Der Hitzefrei-Regler Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der verrückte Erfinderschuppen Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-112-2 ISBN	153 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.04.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 21.04.2018	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der Ich-Erzähler Fred und seine Freunde haben eine Menge Unsinn im Kopf und erfinden gerne sehr außergewöhnliche Dinge. Eine fantasiereiche, unrealistische Geschichte mit großem Lesespaß.

Beurteilungstext
 Fred und seine Freunde mögen den Schulunterricht nicht so sehr. Sie haben so viele wichtige Dinge zu tun, denn ihr Kopf ist voll mit Ideen, die es umzusetzen gilt. Aber nicht alle Erfindungen funktionieren so genial wie gedacht. Der Hitzefrei-Regler zum Beispiel ist so eine Idee. Hitzefrei ist eine tolle Sache, aber wie manipuliert man gekonnt das digitale Thermometer?

Soviel sei verraten - es kommt ganz anders als gedacht! Und ein gelöstes Problem lässt andere noch zu lösende Probleme folgen. Die Geschichte ist ungeheuer fantasiereich, witzig, humorvoll und temporeich erzählt.

Die Autorin erhielt 2017 für eine andere Geschichte den "Leipziger Lesekompass". Die Schwarz-Weiß-Illustrationen begleiten den Text und zeigen fröhliche Figuren mit starker Mimik. Auch die Illustratorin bekam für ihre Arbeiten schon zahlreiche Auszeichnungen.

Fazit: Sehr gute Unterhaltung für alle, die witzige, fantasievolle Geschichten mögen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221806029	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hach, Lena Zuname Vorname			ID: 17221806029		
Kulot, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der Verrückte Erfinderschuppen. Der Limonaden-Sprudler Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Der Verrückte Erfinderschuppen Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-95854-098-9 ISBN		164 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag		München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sommer, Ferien,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		

Inhaltsangabe
 Fred, Walter und Tilda sind beste Freunde. In den Sommerferien beschließt Walter, sie seien nun Erfinder. Ihre erste Erfindung ist ein Limonaden-Sprudler. Das hört sich nach einer harmlosen Sache an, aber sie wird sehr abenteuerlich, als das Dach des Erfinderschuppens dabei in die Luft fliegt...

Beurteilungstext
 Lena Hach hat mit „Der verrückte Erfinderschuppen. Der Limonaden-Sprudler“ den ersten Band ihrer neuen Kinderbuchreihe um das Freunde-Trio Fred, Walter und Tilda 2017 im Münchener Mixtvision Verlag vorgelegt. Die drei Kinder, etwa um die 10, 11 Jahre alt, sind beste Freunde. Wie es sich für ein gutes Kinderbuchtrio gehört, hat jeder von ihnen ein besonderes Talent. So ist Fred sehr handwerklich begabt, Tilda hingegen zeichnerisch, und Walter hat die Ideen. Sie treffen sich regelmäßig im Garten von Tildas Oma, die sie frei hantieren lässt. Der dortige Schuppen ist ihr Treffpunkt, Werkstatt und Erfinderschuppen zugleich. Zu Beginn der Sommerferien beschließt Walter, sie seien nun Erfinder. Als echte Erfinder müssen sie nun auch etwas erfinden und stoßen in der Sommerhitze auf den Limonaden-Sprudler. Zunächst hört es sich nach einer harmlosen Sache an, entpuppt sich aber während der Experimentier- und Testphase als großes Abenteuer. Denn wenn beim ersten Ausprobieren das Schuppendach in die Luft fliegt, Omas Hund riesige, bunte Luftblasen rülpst, dann ist es ein riesiges Ding. Wird die Erfindung am Ende funktionieren? Was machen die Drei damit? Und was hat das ganze mit dem Besuch im Freibad zu tun? Und was passiert, als die kinderfeindlichen Nachbarn von Tildas Oma, der Dicke und der Dünne, dem Trio hinterherspionieren?

Lena Hach hat mit ihrem ersten Band eine vielversprechende Idee für eine abenteuerlustige Kinderbuchreihe vorgelegt. Alle klassischen Elemente eines guten Freunde-Trios – verschiedene Charaktere und Talente, die sich gegenseitig ergänzen, eine verrückte Idee, ein Widerpart (die kinderfeindlichen Nachbarn) – findet man in dem Buch. Sehr rasant erzählt sie die Geschichte, baut Stück für Stück die Spannung auf, glänzt mit verrückten Einfällen, wie es der Titel verspricht. Die Figuren baut sie gut aus, prägnant und individuell sind sie in ihrer Erscheinung, grenzen sich gegenseitig gut ab, ergänzen sich gleichzeitig. Da die Autorin die Geschichte aus der Ich-Perspektive von Fred erzählt, erfährt man über ihn am meisten. Mit der alleinerziehenden Mutter von Fred, der kinderreichen Familie von Tilda und den erfolgreichen und hart arbeitenden Eltern von Walter ist die Familiengenese der Kinder sehr modern. Doch fehlt am Ende der allerletzte Funke für die absolute Begeisterung. Hach hält sich an größeren Einschüben zu den Gedanken und Gefühlen der drei Kinder nicht auf. Handlung an Handlung reiht sie aneinander, treibt somit die Erzählung auf ein hohes Tempo. Da gibt es kaum eine Pause. Ja, manchmal wirkt es sogar ein wenig abgehakt.

Irritierend ist das Figurenpar des Dicken und Dünnen, die den Widerpart darstellen. Ihre Motivation, das Trio zu beobachten und zu verfolgen, wird nicht klar. Noch wirken sie ohne tieferen Sinn und recht platt. Dieser Teil der Geschichte muss in den Folgebänden mehr ausgebaut werden, ansonsten verliert das Figurenpar seine Glaubhaftigkeit für die Geschichte.

Auffällig darüber hinaus ist, dass das Trio recht wenig wirklichen Kontakt zu anderen Kindern hat. Sie wirken sehr isoliert. Eine größere Einbindung, wie die Erwähnung von Schulkameraden, wäre vorteilhafter. Kurzum: wenn Lena Hach die Verbindungen zu Nebenfiguren sowie die Gefühlswelt der Hauptfiguren mehr ausbauen und sich nicht allein nur auf das Handlungstempo konzentrieren würde, bekäme die Geschichte mehr Fleisch. Mit kleinen araustufigen Szenen und Vignetten illustrierte Daniela Kulot das Kinderbuch. Sie wählte dafür fast

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
 einen Comicstil, der mit seiner runden Linienführung und der auffälligen Körperdarstellung (sehr schlanke Gliedmaßen, meist breit stehende Augen und zackigen Frisuren) ihre Handschrift deutlich verrät. Zumeist fokussiert sich Kulot auf den Vorder- und Mittelgrund. Ihre Bildauswahl untermalt die Geschichte und verrät nichts vom Fortgang.
 Das Kinderbuch „Der verrückte Erfinderschuppen. Der Limonaden-Sprudler“ von Lena Hach ist ein tempo- und ideenreiches Kinderbuch, das solide gemacht ist und mit seinem sympathischen Trio die Leser einnimmt. Es steckt Potential drin, das sich in den kommenden Bänden noch gut entwickeln muss.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh Kürzel	Nr. 16170621
----------------------------------	-----------	-----------------------------	-----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Lima de Faria, Alice Zuname Vorname		
Lima de Faria, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schöps, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache

ID: 1716170621

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Ich war´s nicht!, sagt Robinhund
Titel

Reihe

978-3-95854-105-4 ISBN	40 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)
Mixtvision Verlag	München Ort	2017 Jahr

Schlagwörter
Kindergarten / Bruder /

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.04.2018	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: _____

Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Immer soll es Robinhund gewesen sein, wenn im Kindergarten etwas schief läuft. Dabei fühlt er sich unschuldig, denn manche Sachen passieren einfach so, ohne Absicht oder Schuld. Nur sein großer Bruder glaubt ihm.

Beurteilungstext
 Robinhund ist ein temperamentvolles, begeisterungsfähiges Kind, doch die Umgebung im Kindergarten erscheint ihm eher restriktiv: Viele Verbote schränken die Selbständigkeit ein, dauernd petzt jemand und immer gibt die Erzieherin Hedda Robinhund die Schuld, nur seine Freundin Fritzti findet es toll, wild mit ihm zu spielen und zu schaukeln. Als er sie hoch in die Luft schubst und sie auf Onno fliegt, trifft er Onno anschließend auch noch mit seinem besten Schuss. Hedda will, dass er sich entschuldigt. Robin schreit so laut er kann "ENTSCULDIGUNG", das macht die Erzieherin so wütend, dass sie ihn (auf gelbem Untergrund) zum Büro der Leiterin zerrt. Mit ihren vorwurfsvollen Fragen plustert die sich dunkelrot und riesengroß auf und der kleine Robin ergreift die Flucht. Er versteckt sich bis zum Abend in einem Baum und kommt erst heraus, als ihn sein Großer Bruder schützend und liebevoll in seine großen, starken Arme nimmt. Der große Bruder ist Robins wichtigste Bezugsperson, mit ihm hat er ein Baumhaus gebaut, ihm kann er alles erzählen, er ist "breit wie ein Garagentor und groß wie ein Baum", seine Füße sind fast so groß wie Papas, und alle sagen, dass sich die Brüder ähnlich sind. Die vertrauensvolle Beziehung wird auch in kleinen Comiczeichnungen auf dem Vorsatzpapier liebevoll gezeichnet. (Nur einmal bezeichnet ihn Robin als Allerdoofsten, weil er ihn nicht vom Kindergarten zu Hause lässt.) Auf den großen Bruder ist einfach Verlass, deshalb ist diese wunderbar lebendige Bildergeschichte besonders wichtig für alle kleinen Chaoten, auch wenn sie nicht selbst so einen Fels in der Brandung haben.
 Anstelle der Vorlesegeschichte können auch gut Einzelbilder aus dem Buch als Gesprächsauslöser genutzt werden. Besonders die doppelseitigen eignen sich gut zur psychologischen Interpretation.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 23180511205 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lima de Faria, Alice Zuname Vorname			ID: 1723180511205
Lima de Faria, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schöps, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ich war's nicht!, sagt Robinhund Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-95854-105-4 ISBN	40 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Familie / Außenseiter / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 „Ich war's nicht!“ ist ein Ausruf, der von Beschuldigten – Kindern wie Hunden – wohl häufiger zu hören ist. Doch was, wenn sie es vielleicht wirklich nicht waren?

Beurteilungstext
 Robinhund hat einen tollen großen Bruder! Einen, dem er im Baumhaus alles erzählen kann; dem er, wie alle sagen, sehr ähnlich sieht; der groß und stark ist und ihn beschützen kann. Aber leider auch einen, der ihn jeden Tag in den Kindergarten bringt. Dort möchte Robinhund nicht hin. Dort sind alle doof und sein großer Bruder ist der Allerdoofste, wenn er ihn dort hin bringt. Onno, ein anderer Hund im Kindergarten, ist alles andere als Robinhunds Freund: Onno verpetzt ihn ständig bei Hedda, der grünen Erzieherin, und ist schadenfroh. Allerdings ist er auch – versehentlich – oft Opfer von Robinhunds bösen Taten. Doch eigentlich, wie er selbst sagt, war er's gar nicht. Das hilft ihm nicht. Nachdem die Milch verschüttet, die Schaukel kaputt und der Ball mitten in Onno gekracht ist und Robinhund sich nicht rechtmäßig entschuldigt hat, muss er in Sonjas Büro. „Sie wächst und wird riesengroß, bis sie den ganzen Raum ausfüllt. Für Robinhund bleibt kein Platz mehr übrig. Er läuft schnell weg!“ In seinem Versteck findet ihn keiner. Auch als die anderen Hunde abgeholt werden, ist er noch versteckt. Wird er es die ganze Nacht bleiben?

Alice Lima de Faria hat mit diesem großformatigen Bilderbuch ein außergewöhnliches Buch geschaffen. Ihr Debüt ist farbtintensiv im grafischen Collagestil gestaltet. Die Bilder bestechen durch wenige Details, aber sehr ausdrucksstarke Mimik der Protagonist*innen. Der kleine Robinhund wird mit seinen großen Kulleraugen schnell zum Sympathieträger. Der/die junge Leser*in hat es nicht schwer, sich mit ihm zu identifizieren. Die Thematik des Buches ist keine Unbekannte. Wer wurde nicht schon einmal zu Unrecht beschuldigt oder fühlte sich ungerecht behandelt? Dieses Buch bietet Impulse zur Auseinandersetzung mit diesem sensiblen Thema.

Der wenige Text im Buch ist adressatenangemessen. Zumeist ist er in ein bis vier Zeilen irgendwo in das Bild integriert. Angereichert wird er durch kleine Sprechblasen, welche hin und wieder einen kommunikativen Akt eines anderen „Kindergartenhundes“ abbilden. Insgesamt ist die Symbiose aus Text sowie den Illustrationen eine gelungene Einheit. Gut erzählt sie die Geschichte bzw. bietet Raum für Ausschmückungen sowie Interpretation des Geschehens. Im Einband des Buches spiegeln acht verschiedene grafische Zeichnungen wider, was Robinhund alles mit seinem großen Bruder macht. Auch diese kleinen Piktogramme können zu Gesprächs- oder Erzählanlässen werden.

Das Bilderbuch ist zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15180895
Verf./Bearb./Hrsg.: Lima de Faria, Alice Zuname Vorname			ID: 1715180895	
Lima de Faria, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schöps, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich war's nicht!, sagt Robinhund Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-105-4 ISBN	36 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Schlagwörter Streit / Konflikt / Spiel / _____ _____ _____ _____	
Mixtvision Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Robinhund im Kindergarten: Immer wieder passieren Sachen, die er gar nicht will, weil er die Regeln sehr weit auslegt - beim selber Milch eingießen, was verboten ist, beim doll Anschwung geben auf der Schaukel, was verboten ist, beim Fußball schießen, auch wenn ein Kind im Weg steht... Aber Gott sei Dank gibt es Robinhunds großen Bruder, der glaubt ihm, dass das alles keine Absicht war.

Beurteilungstext

Kindergartenalltag: Ein Kind probiert einfach Sachen aus, die die Erzieherinnen so nicht möchten, aus gutem Grund, es geht tatsächlich schief. Doch Kinder probieren einfach mal etwas, von dem sie denken, dass sie es schon können. Waren sie es dann? Nein, sagt Robinhund, ich war's nicht.

Das Bilderbuch bietet Anlass, darüber zu sprechen. Kinder erkennen sich selbst in Robinhund, aber auch in den anderen Kindern, die Fußball, Milch oder Schaukel abkriegen und sich ärgern. Wunderbar ist der verlässliche große Bruder. Aber auch die Erzieherin und die anderen Kinder, die Robinhund rufen, als er sich nach all den Missgeschicken versteckt: „Wir sind nicht mehr böse auf dich!“

Die Erzieherinnen sind menschliche, wenn auch karikierend überzeichnete Figuren, die Kindergartenkinder hingegen Tiere, und am ehesten vermenschlichte Kuscheltiere. Die Figuren sind meist auf eine fast leere Fläche gesetzt, wodurch die gerade dargestellte Situation in den Mittelpunkt gerückt wird. Auf jeder Doppelseite dominieren Farben, die der Stimmung entsprechen, so z. B. Rottöne, als Robinhund von der Kita-Leiterin zurechtgewiesen wird. Vor- und Nachsatzblatt zeigen in skizzenhaften Vignetten Robinhund mit seinem großen Bruder bei verschiedenen tollen Aktivitäten.

Die Autorin ist Illustratorin und Bühnenbildnerin. Dies ist ihr erstes Bilderbuch.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	KaCr Kürzel	Nr. 1918367 Bearbeitung (Name, Vorname)
Verf./Bearb./Hrsg.: Dyckman, Ame Zuname Vorname		ID: 181918367	
OHora, Zachariah Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfeiffer, Fabienne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Lest das Buch, Lemminge! Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-95854-080-4 ISBN	34 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Tiere / Seefahrt / Komik /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das Buch berichtet von drei Lemmingen, pelzige kleine Tiere, die im hohen Norden zusammen mit Eisbären und Polarfüchsen leben. Lange wurde vermutet, dass diese Tiere von Klippen springen würden, was jedoch nun durch die Fachwelt verneint wurde. In diesem Buch befinden sich drei dieser Wesen auf einem Containerschiff mit Käpt'n Bär und dem Matrosen Foxy, dem Fuchs, der die Information gerade aus seinem Buch laut vorliest. Die Lemmingen hören jedoch das Wort „NICHT“ nicht und springen begeistert mit den Worten: "Springen? Ich Springe!, Ich auch! und Dito!" ins Meer und geraten natürlich in Seenot. Foxy muss sie mühsam retten. Nun folgt auf den nächsten zwanzig Seiten eine Rettungsaktion nach der anderen, da die Drei immer wieder bei dem Stichwort „springen“, erneut ins Meer hüpfen. Endlich fragt Foxy warum sie denn das Buch nicht lesen würden, worauf hin die Lemminge gestehen nicht lesen zu können. Ein Mangel, der natürlich schnell von Foxy behoben wird, aber nicht verhindert, dass die Drei auch weiter verrückte Ideen entwickeln, wie z. B. mit einem Papierflugzeug loszufliegen und auf einer Insel aus Eis zu landen.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch umfasst 34 bebilderte Seiten, wobei sich eine Szene zum Teil über eine oder aber auch über die gesamte Doppelseite erstreckt. Für die Gestaltung wurden bunte Comicbilder gewählt, wobei die Farben schwarz (für das Schiff), dunkelgrün (für das Meer) und weiß (für die Lemminge und das Eis) überwiegen. Die gezeichneten Gegenstände sind gut erkennbar und auch deren Funktion ist ersichtlich. Kurze Textabschnitte sind in die Zeichnungen integriert und die direkte Rede ist den Akteuren mit Sprechblasen zugeordnet. Die Geschichte der drei völlig falsch reagierenden Lemminge ist lustig erzählt. Die Idee, wenn ich doch sage, ihr müsst das Buch lesen, dass dann alle Unklarheiten beseitigt sind, stellt sich als Irrtum heraus und lässt Foxy fast verzweifeln. Wenn Kindern im Alter von fünf bis sechs dieses Buch vorgelesen bekommen und der Inhalt besprochen wurde, können Kinder die Geschichte auch anhand der Bilder anschließend selbständig nacherzählen. Ich denke, Kinder amüsieren sich sicher über die Voreiligkeit der Drei und die Erkenntnis „ich würde das nie machen“, hat auch etwas Befriedigendes an sich. Aber auch die Einsicht, wie wichtig die Fähigkeit des Lesens ist, wird in diesem Buch deutlich. Die kurzen Textpassagen laden auch Leseanfänger ein und lassen sicher etwas Stolz bei den Kindern aufkommen, wenn sie etwas können, das die kleinen Lemminge erst noch lernen müssen. Ich könnte mir den Bucheinsatz auch im Rahmen der inklusiven Arbeit vorstellen, da „Verständigungsprobleme“, vorgefasste Meinungen und unverständliche Reaktionen bei „Anderen“ oft eine plausible und oft einfache Erklärung und Lösung haben. Ich persönlich empfinde die Farbgestaltung etwas zu dunkel, da sehr viel Schwarz und Dunkelgrün verwendet wurde und Kinder eher von helleren und fröhlicheren Farben angesprochen werden. Mein Fazit lautet: Empfehlenswert.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	158 Kürzel	Nr. 1918339	
Verf./Bearb./Hrsg.: Crossan, Sarah; Zuname Vorname			ID: 181918339		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Setsman, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache		
Nicu & Jess Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-95854-106-1 ISBN		293 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag			München Ort		
			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Fremde Kulturen / _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 29.05.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine moderne Liebesgeschichte zwischen zwei so unterschiedlichen und sich doch so ähnlichen Jugendlichen, die es wert ist gehört zu werden.

Beurteilungstext
 „Nicu und Jess“ treffen den Zahn der Zeit mit voller Wucht. Der junge Nicu kommt mit seinen Eltern aus Rumänien, um Geld für Nicus Zwnagsheirat in der Heimat anzusparen. Auf der anderen Seite ist Jess, Londonerin. Sie klaut, raucht, rebelliert. Aber das Ganze stellt sich eher als Hilfeschrei heraus, da Sie aus einem handgreiflichen Umfeld kommt und mit Verlustängsten kämpft.

Die beiden treffen sich das erste Mal beim Ableisten von Sozialstunden und mit ein wenig Kampfgeist erobert Nicu mit seiner Art Jess' Herz. Nicu aber hat es gar nicht leicht in London. Überall begegnen ihm Fremdenhass, Anschuldigungen und Unfairness.

Nicus und Jess' Geschichte reißt unheimlich mit. Die fast dreihundert Seiten sind wie im Flug vorübergezogen. Dabei ist es besonders spannend, dass dieses Buch in einer Art Gedichtform geschrieben ist. Der Text ist eine Art Strophenform aufgebaut, wodurch sich das ganze Buch hektisch und aufregend lesen lässt. Zudem wechseln sich Nicus und Jess' Geschichte alle zwei Seiten ab. Nicu erzählt dabei in gebrochenem Deutsch und berichtet über die Schwierigkeiten, die er mit der Sprache hat. Jess hingegen beschreibt ihren Alltag und ihre Sicht auf die Geschehnisse in absoluter Umgangssprache. Es dauert ein paar Seiten, bis man sich in den Wechsel eingelezen hat, aber dranbleiben lohnt sich.

„Nicu und Jess“ ist eine sehr empfehlenswerte, moderne und spannenden Liebesgeschichte, die sicherlich toll im Deutschunterricht der Sekundarstufe eingesetzt werden kann, da sie den Zahn der Zeit vollkommen trifft. Diese Liebesgeschichte ist es wert gehört und gelesen zu werden!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818503181 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sarah Crossan & Brian Zuname Vorname		ID: 181818503181	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Setsman, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nicu & Jess Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-95854-106-1 ISBN	300 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.07.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Beide wurden mehrfach beim Ladendiebstahl erwischt - Jess, das Mädchen aus der Unterschicht, und Nicu, der Migrant, der sowieso bald wieder "nach Hause" gehen wird. Die Geschichte geht unter die Haut.

Beurteilungstext
 Verdammt! Warum muss die Welt so kompliziert sein? So ganz anders als wir sie wahrnehmen, wenn wir uns über die Sprüche der Politiker aufregen oder sie so wahrnehmen, dass mal endlich populistisch jemand die Wahrheit sagt. Wenn wir aber eintauchen in ein kleines Stück Wirklichkeit, dann sind die Rahmenbedingungen einfach schlecht. Und die anderen auch.
 Jessica Clarke ist ein Mädchen aus der britischen Unterschicht in London. Die Mutter Louise lebt mit einem brutalen Mann zusammen, vor dem sich Jess als Mädchen in der Pubertät in Acht nehmen muss. Mehr als einmal wird Terry zudringlich. Weil ihre sogenannten Freundinnen sie im Stich lassen, wird Jess wegen Ladendiebstahls zu einer Sozialarbeit verurteilt. Dort lernt sie Nicu kennen, der ebenfalls beim Diebstahl erwischt wurde. Sein Vater spart alles Geld, aus welchen Quellen auch immer, weil er die Hochzeit seines Sohnes in der "Heimat" ausrichten will. Die Brautschau durch die Familie ist bereits in vollem Gang, schließlich ist Nicu bereits 15 Jahre alt. Dass sich Nicu und Jess letztlich ineinander verlieben, ist absolut nicht geplant. Und dass die geplante Flucht tragisch endet und gar nicht süßlich, rüttelt uns ziemlich auf.

Autorin und Autor lassen Nicu und Jess jeweils abwechselnd berichten. Die eine spricht ungewöhnlich elaboriert, der andere dagegen so, wie wir es vielleicht von einem Immigranten erwarten. (Erstaunlicherweise kann er allerdings in den Zitaten von diesem Kauderwelsch Abstand nehmen.)
 Die verkürzten Zeilen, der verbundene Text, den wir auch aus dem Buch "-Die Sprache des Wassers" von Sarah Crossan kennen (vgl. Archiv der Datenbank unter www.ajum.de), ziehen die Leser schnell hinein in die Geschichte, zumal die Kapitel entsprechend schnell wechseln. Dazu kommen Aufzählungen, die mit der Sprache spielen: Wiederholungen in der Syntax-Struktur oder in verwandten Inhalten. Wer aufmerksam liest, wird die Zahl Drei dabei mehrfach entdecken: "Ihr dürft aufschauen zur Inspiration, / zu Boden schauen in Frustration, / aber nie zum Nachbarn schauen für Information." verkündet der Lehrer vor der Klassenarbeit. Oder Jess, die ihren sogenannten Stiefvater so charakterisiert: "Terry der Trottel. / Terry der Terrier. / Terry der Tyrann."

Textinhalt, Textaufbau und Gestaltung des Textes bilden eine hervorragende Einheit, die alle der emotionalen Bindung des Lesers an die Geschichte dienen. Und die ist es wert, dass man sie liest, gerade weil sie kein Happy End hat, gerade weil wir selbst uns positionieren müssen und unsere Vorurteile überdenken.
 Verdammt, warum kann das Leben nicht einfacher sein?